

# Segensfeier nach einem Einzug in einem Alten- oder Pflegeheim

(Konzept: Elisabeth Stepanek, Referentin für Altenpastoral der Diözese Graz-Seckau)

## Vorbemerkungen zur Feier

- Die liturgische Feier sollte nach Möglichkeit einige Tage nach dem Heimeinzug stattfinden, denn die Begrüßungsfeier der Heimleitung am Ankunftstag gibt einige Tage emotionale Stütze. Zudem kennt der Bewohner nach einigen Tagen bereits den neuen Tagesablauf und kann sich somit gut auf die Feier einlassen.
- Der Ausdruck „im Heim zuhause sein“ oder „Hier ist nun Ihr neues Zuhause“ ist zu vermeiden. Eine Beheimatung dauert länger und auch langjährige Heimbewohner werden auf die Frage nach ihrem Zuhause den Ort nennen, an dem sie einmal gewohnt haben.
- Der Liedtext und die Litanei sollten für die Mitfeiernden vergrößert kopiert werden, die Litanei und der Segenstext könnten im Album des Bewohners Platz finden.
- Die Litanei ist bei der Bitte „In unsern Häusern / wohne der Friede“ folgendermaßen abgeändert: „Auch in diesem Haus / wohne der Frieden“ Der Ausdruck „In unseren Häusern“ erinnert an das Haus, in dem der Bewohner gewohnt hat. Diese schmerzliche Erinnerung kann mit der geänderten Formulierung vermieden werden.
- Es ist gut, wenn bei der Feier Familienangehörige oder ein vertrauter Mitbewohner des Heimes mitfeiern. Es ist vorher zu klären, ob die Heimleitung und Pflegepersonal bei dieser Feier dabei sein und daher auch dazu eingeladen werden sollen.

## Die Segensfeier

### Eröffnungsteil

Eröffnung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.

Einleitung: Lieber Herr /Liebe Frau N.N.,  
Sie leben nun seit einigen Tagen in diesem Heim.  
Damit beginnt für Sie ein ganz neuer Lebensabschnitt:  
Einerseits können Sie nun sicher sein,  
Hilfe und Pflege zu erhalten, wenn Sie Hilfe brauchen.  
Andererseits ist es vielleicht auch schwer,  
Hilfe und Pflege anzunehmen.  
Lieber Herr/Liebe Frau N.N., Sie nun in Gemeinschaft mit anderen Menschen.  
Wohl die meisten Ihrer Mitbewohner wissen wenig oder nichts  
von Ihrer reichen Lebensgeschichte.  
Ein Neubeginn ist meist auch mit Vorsicht und Angst verbunden.

Jesus Christus hat seinen Jünger zugesagt „Fürchtet euch nicht.“  
So wollen wir uns vertrauensvoll an Gott wenden,  
dass er Ihnen Mut und Zuversicht schenken möge.

Lied: Herr, ich glaube, 1. Strophe (GL 830)

### Wort-Gottes-Teil

Überleitung: Im Evangelium hören wir von unserem Vater im Himmel, der auch Ihnen,  
Herr/ Frau N.N., Gutes tun will.

Evangelium: Mt 7,7-11: Vom Vertrauen beim Beten

oder:

Überleitung: Im Evangelium hören wir von Jesus, der seine Jünger nicht alleine lässt.

Evangelium: Lk 24,1-19.21.25-29

Die Begegnung des Auferstandenen mit den Emmausjüngern

kurze Ansprache

### Gebetsteil

Einladung: So wollen wir Gott bitten, auch uns Gutes zu tun und in unserer Mitte zu  
bleiben.

Litanei: Auszug aus der Litanei von der Gegenwart Gottes (GL 764)

Sei hier zugegen, Licht unseres Lebens.

Sei hier zugegen in unserer Mitte.

Lös unsere Blindheit, dass wir dich sehen.

Zeig deine Nähe, dass wir dich spüren.

Sei hier zugegen,            damit wir leben.  
Sei hier zugegen,            stark wie ein Feuer.  
Flamme und Leben,        Gott bei den Menschen.

Sei hier zugegen            mit deinem Leben,  
in unserer Mitte,        Gott bei den Menschen  
Herr aller Mächte,        Gott für die Menschen.  
Komm, sei uns nahe,        damit wir leben.

Oder bist du, o Gott,        kein Gott der Menschen?  
Gott für uns alle,        heute und morgen.  
Tausend Geschlechter        währst deine Treue.  
Du bist auch heute ein    Gott für die Menschen.

Du bist uns nahe            seit Menschengedenken.  
Gott, du bist heilig.        Wer kann dich sehen?  
Unendlich fern von uns    und doch so nahe.

Wenn du nicht da bist,    was soll ich auf Erden?  
Sei du uns gnädig        und hab Erbarmen.  
Sei unsere Zukunft,        sei unser Vater.  
Denn in dir leben wir,    in dir bestehen wir.

An diesem Ort            sei unser Friede.  
Auch in diesem Haus      wohne der Friede.  
Für unsere Kinder        sei du die Zukunft.

Lied:            Wer nur den lieben Gott läßt walten (GL 295)

Einladung:    Wir wollen nun zu Gott beten, wie Jesus es uns gelehrt hat.  
Vater unser...  
Denn dein ist das Reich...

Einladung:    Bitten wir um den Segen Gottes.

Segensbitte:  Lasset uns beten.  
Herr, unser Gott, du hast Herrn/Frau N.N. ein langes Leben geschenkt.  
Du weißt, was er/sie an Gutem und Schwerem erlebt hat;  
du kennst seine/ihre Freude und sein/ihr Leid.  
Wir danken dir für die Kraft des Glaubens und der Hoffnung,  
die du ihm/ihr schenkst.  
Herr, wir bitten dich um Deinen Segen (+)  
für unseren Bruder/unserer Schwester N.N.,:  
Schenke ihm/ihr noch durch viele Jahre Freude am Leben.  
Hilf ihm/ihr, dass er/sie all seine/ihre Hoffnung auf dich setzt,  
die Mühen und Gebrechen des Alters in Geduld erträgt  
und in jedem Tag ein Geschenk deiner Liebe sieht,  
bis alles Suchen und Sehnen sich bei dir erfüllt.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle:            Amen

(vgl (Benediktionale S 114)

## Abschluss

Einladung: Lasst uns auch noch die Gottesmutter um ihren Schutz bitten.

Lied: Maria breit den Mantel aus (GL 595)